



# Sport trifft Nachhaltigkeit

Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele im Sport



Ziele brauchen Taten  
RENN.west



2015 hat die Staatengemeinschaft der Vereinten Nationen die Agenda 2030 mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung verabschiedet, um die Lebenssituation aller Menschen zu verbessern und gleichzeitig unseren Planeten zu erhalten. Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals,

kurz: SDGs) schließen alle Nachhaltigkeitsdimensionen ein. Dabei beinhalten sie Zielwerte, die für alle Staaten wegweisend sind. Ihnen vorangestellt sind fünf handlungsleitende Prinzipien: Mensch, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft (die „5 P’s“: People, Planet, Prosperity, Peace and Partnership).

## Liebe Sportbegeisterte,

Nachhaltigkeit hat so viele Gesichter, wie es Disziplinen im Sport gibt. Die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) machen diese Vielfalt sichtbar. An ihnen können sich auch Sportvereine und -verbände ausrichten, um den eigenen Sport nachhaltig zu machen und ihre Mitglieder für nachhaltiges Handeln zu begeistern. Dafür gibt es passend zu jedem SDG viele konkrete Ansätze. Gemeinsam können wir diese Ziele umsetzen – denn Nachhaltigkeit ist ein Teamsport!



Herzliche Grüße

Dr. Klaus Reuter  
Konsortialführer der  
RENN.west | Geschäftsführer  
der LAG 21 NRW



**Bastian Reis,**  
DTB-Tennistrainer und  
Nachhaltigkeitsmanager

## SDG 1: Keine Armut



### Wir wollen:

Armut in allen Formen und überall beenden.



### Denn:

Jeder zehnte Mensch auf der Erde verfügt nur über 1,60 € pro Tag für alles, was er zum Leben braucht. Auch in Deutschland geht die Schere zwischen arm und reich immer weiter auseinander. Besonders betroffen sind die jungen Menschen – jedes fünfte Kind in Deutschland wächst in Armut auf.



### Das kann der Sport:

Sportvereine nehmen im Hinblick auf die soziale Integration eine Schlüsselrolle ein. Denn im Sport kommen Menschen unabhängig von Einkommen und sozialem Stand zusammen. Sport eröffnet einen Raum, in dem für alle die gleichen Regeln gelten – nämlich die der Sportart. Sportvereine und -verbände und ihre Mitglieder können sich dafür einsetzen, von Armut betroffene Menschen und besonders Kinder aktiv zu integrieren, zum Beispiel durch reduzierte Mitgliedsbeiträge oder kostenfreie Angebote im Rahmen des Ganztagsunterrichtes von Schulen. Auch können sportliche Spendenaktionen organisiert und vereinseigene Sozialfonds eingerichtet werden. Ein Verein kann sich außerdem in diversen Projekten engagieren, die über Sport Bildung, Gesundheit und Gleichberechtigung im globalen Süden oder auch hierzulande fördern.

→ *Gemeinsam mit dir möchten wir das Match gegen die Armut gewinnen, um sie in all ihren Formen und überall zu beenden.*



Frank Busemann,  
Olympiazweiter im Zehnkampf

## SDG 2: Kein Hunger



### Wir wollen:

Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.



### Denn:

Weltweit haben 2 Milliarden Menschen nicht jeden Tag genug Essen. Dabei sind rund 144 Millionen Kinder unter 5 Jahren mangelernährt. Bei uns in Deutschland sind laut dem Verband der Kinder- und Jugendärzte rund 500.000 Kinder von Hunger betroffen. Gleichzeitig landen in Deutschland rund 12 Millionen Tonnen Lebensmittel pro Jahr im Müll.



### Das kann der Sport:

Der Sport eignet sich besonders gut dazu, auf gesunde Ernährung aufmerksam zu machen und kann bei eigenen Veranstaltungen sowie durch Kampagnen mit gutem Beispiel voran gehen und Lebensmittelverschwendung entgegenwirken. Sportvereine können das eigene Speisen- und Getränkeangebot außerdem nachhaltiger gestalten, indem mit regionalen Erzeuger\*innen kooperiert und auf Siegel wie Fair Trade oder Bio geachtet wird. Das kann beim selbst organisierten Kaffee- und Kuchen-Verkaufsstand zu Turnieren ebenso verabredet werden wie bei Weihnachtsfeiern oder bei der Auswahl des Caterings für größere Sport-Events.

→ *Gemeinsam mit dir möchten wir die großen Hürden im Kampf gegen den Hunger überwinden.*

Quellen: World Food Programme, Food and Agricultural Organization of the United Nations, Deutsche Sportjugend, Deutsche Welthungerhilfe



Georg Meier,  
Großmeister im Schach

## SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen



### Wir wollen:

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.



### Denn:

In vielen Ländern dieser Welt ist eine gute Gesundheitsversorgung noch immer nicht gegeben. Denn neben einem starken Ärzt\*innenmangel, vor allem in ländlichen Regionen dieser Erde, leben mehr als 40% der Weltbevölkerung ohne Krankenversicherung. In Deutschland steigt die Lebenserwartung zunehmend. Allerdings nimmt auch der Anteil an übergewichtigen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu. Bei ihnen sind häufiger gesundheitliche Probleme wie Diabetes und Bluthochdruck zu verzeichnen.



### Das kann der Sport:

Bewegung durch Sport ist eine wichtige Gesundheitsvorsorge: Sport kann dabei helfen, das Wohlergehen zu fördern und Übergewicht sowie Herz-Kreislauf-Erkrankungen entgegenzuwirken. Regelmäßige Bewegung schon im frühen Alter trägt massiv zur motorischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen bei, hält den Körper fit und gesund und kann sich positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung auswirken. Sport ist also ausschlaggebend für ein langes, gesundes Leben. Als Verein darin zu investieren, Zugänge zu einem breiten, vielfältigen und attraktiven Angebot für alle zu bieten, hat daher einen enormen gesellschaftlichen Mehrwert.

→ *Gemeinsam mit dir möchten wir uns mit geschickten Zügen für ein gesundes Leben aller Menschen jeden Alters einsetzen und deren Wohlergehen fördern.*



**Balian Buschbaum,**  
ehem. Stabhochspringer,  
Coach und Autor

## SDG 4: Hochwertige Bildung



### Wir wollen:

Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.



### Denn:

Weltweit können rund 750 Millionen Menschen weder lesen noch schreiben und jedes sechste Kind keine Schule besuchen. Für die betroffenen Kinder bedeutet das, dass ihre Chance auf Teilhabe deutlich sinkt. Immer noch hängt der Zugang zu Bildung mit der eigenen Herkunft zusammen. Bei uns in Deutschland können 6,2 Millionen Menschen nicht richtig lesen und schreiben. Außerdem hatte im Jahr 2019 jede\*r Zehnte der 18- bis 24-Jährigen keine abgeschlossene Berufsausbildung, kein Abitur oder Fachhochschulreife. Das erhöht auch bei uns das Risiko, keine Arbeit zu finden und ein Leben in Armut zu führen.



### Das kann der Sport:

Bildung findet nicht nur in Schulen statt, sondern auch in Sportvereinen: Eine Sportart zu erlernen fördert die Denk- und Lernprozesse von Kindern und Jugendlichen. Außerdem stärkt die Teilhabe an einem Sportverein oder in einer Mannschaft Integration und Sozialkompetenz. Sport stellt zudem einen wichtigen Ausgleich zum schulischen Lernen dar. Dieser Ausgleich ist wichtig für die Konzentrationsfähigkeit. In Sportvereinen kann man schon jung Verantwortung übernehmen, ob als Assistenz der Übungsleiter\*innen oder Co-Trainer\*in. Vereine bieten damit tolle Möglichkeiten, eigene Fähigkeiten zu erproben, weiterzuentwickeln und Selbstbewusstsein zu gewinnen. In Kooperationsprojekten mit Schulen können Vereine die Begeisterung für Sport mit Themen wie Gerechtigkeit, Gewaltprävention oder Armut verbinden. Und auch in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Initiativen können Sportvereine wichtige Impulsgeber für gelebte Bildung für Nachhaltige Entwicklung sein.

→ *Gemeinsam mit dir möchten wir hoch hinaus beim Sprung zu einer inklusiven, gleichberechtigten und hochwertigen Bildung.*



**Regina Halmich,**  
12 Jahre lang ungeschlagene  
Weltmeisterin im Boxen  
und Unternehmerin

## SDG 5: Gleichstellung der Geschlechter



### Wir wollen:

Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.



### Denn:

Frauen sind gegenüber Männern nach wie vor deutlich benachteiligt und erfahren in vielfacher Weise Ungleichbehandlung. Ungefähr jede sechste Frau erlebt in einer Partnerschaft körperliche oder sexuelle Gewalt. Dabei ist rechtlicher Schutz in vielen Ländern nach wie vor nicht gegeben. Die Geschlechterungleichheit zeigt sich auch auf politischer Ebene: In den Parlamenten liegt der Frauenanteil weltweit bei insgesamt nur 25 %. Ein weiteres Problem ist die ungleiche Bezahlung: 2019 wurden Frauen in Deutschland im Durchschnitt um 19 % schlechter bezahlt als Männer in gleichen Positionen.



### Das kann der Sport:

Der Sport birgt großes Potenzial, um für das Thema Geschlechtergleichheit zu sensibilisieren. Besonders Sportarten mit gemischten Mannschaften können helfen, die Wertschätzung für das jeweils andere Geschlecht zu steigern. Soziale Barrieren können im Sport gemindert sowie stereotype Rollenbilder und Diskriminierungen durchbrochen werden. Insbesondere Mädchen und Frauen haben durch das Ausüben einer Sportart in einem fairen Wettkampf die Möglichkeit, ihr Selbstwertgefühl zu steigern. Sportverbände und -vereine können z.B. durch Frauen in leitenden Funktionen, faire Bezahlungsmodelle und genderneutrale Wettkämpfe ein klares Zeichen setzen, Vorbild sein und eine wichtige Rolle in der Debatte einnehmen.

→ *Gemeinsam mit dir möchten wir für die Rechte von Frauen kämpfen, um mehr Geschlechtergleichstellung zu erreichen.*



**Neven Subotić,**  
Fußballprofi und Leiter der  
Neven-Subotic-Stiftung

## SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen



### Wir wollen:

Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.



### Denn:

Für knapp 800 Millionen Menschen weltweit fehlt der Zugang zu einer einfachen Trinkwasserversorgung. Hinzu kommt, dass die Süßwasservorräte dramatisch zurückgehen. Auch der Zugang zu sanitären Einrichtungen bleibt 4,2 Milliarden Menschen verwehrt. Mangelnde Sanitäreinrichtungen wiederum befördern die schnellere Ausbreitung von Bakterien und Krankheiten. In Deutschland werden bei fast einem Fünftel der Messstellen im Grundwasser der kritische Stellenwert der Nitratbelastung überschritten.



### Das kann der Sport:

Sportvereine, vor allem im Bereich des Wassersports, können im Kontext von Veranstaltungen oder gegenüber ihren Mitgliedern auf die steigende Wasserknappheit aufmerksam machen und über Ressourcenschonung informieren. Bei Neu- und Umbauten können Sportvereine sicherstellen, dass wasserschonend und effizient gebaut wird. Und auch beim eigenen Wasserverbrauch kann angesetzt und reduziert werden (z.B. bei Sprinkleranlagen und wassersparenden Sanitäreinrichtungen). Auf die große Bedeutung von Trinkwasserqualität aufmerksam machen können Vereine, indem sie bewusst Leitungswasser als Durstlöscher anbieten.

→ *Gemeinsam mit dir möchten wir Teamgeist zeigen für eine gesunde Wasser- und Sanitärversorgung für alle.*





Hanna Scharfbillig & Team,  
HSG Wittlich e.V., 1. Damenmannschaft  
der 3. Handball-Bundesliga (DHB)

## SDG 7: Bezahlbare und Saubere Energie



### Wir wollen:

Zugang zu bezahlbarer, verläSSLicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.



### Denn:

Der Energiesektor produziert etwa 60 % aller Treibhausgase und ist damit einer der Hauptfaktoren für den Klimawandel. Gleichzeitig lebt fast jeder zehnte Mensch weltweit ohne ausreichenden Zugang zu Strom. Rund 3 Milliarden Menschen können nur auf umweltschädliche Energiequellen zurückgreifen, die gleichzeitig deren Gesundheit bedrohen. Die Energiewende muss daher weltweit schnell umgesetzt werden. In Deutschland liegt die Erzeugung erneuerbarer Energien in Relation zum Brutto-Endenergieverbrauch aktuell bei ca. 20 %.



### Das kann der Sport:

Im Sport spielt Energie als körperliche Kraft eine zentrale Rolle. Doch Energie ist auch in anderen Formen eng mit der sportlichen Aktivität verbunden: Sportstätten müssen beheizt, belüftet und erleuchtet werden. Praktische Ideen für Vereine zur Förderung erneuerbarer, sauberer Energien sind Solaranlagen auf dem Vereinsheim, der Umstieg auf einen Anbieter erneuerbarer Energien oder zielgerichtete Sponsorenverträge. Auch der Verbrauch von Wärmeenergie lässt sich durch intelligente Lüftungssysteme und klare Verhaltensregeln aller Beteiligten z.B. beim Heizen deutlich reduzieren.

→ *Gemeinsam mit dir möchten wir den großen Wurf schaffen für bezahlbare, verläSSLiche und saubere Energie auf der ganzen Welt.*



Per Günther und Moritz Krimmer,  
Basketballprofis beim Bundesligisten  
Ratiopharm Ulm

## SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



### Wir wollen:

Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.



### Denn:

Noch immer leben weltweit 700 Millionen Menschen in Armut, obwohl sie arbeiten. Mehr Menschen als je zuvor leisten heute in Zwangsarbeit – 48% davon sind Frauen. Gefährliche und ausbeuterische Arbeitsbedingungen sind auch heute noch Alltag für viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Lieferketten werden unzureichend kontrolliert und menschenwürdige Arbeitsbedingungen dadurch nicht gewährleistet. Einen Einfluss auf die Arbeits- und Produktionsbedingungen hat auch, dass wir in Deutschland und den meisten Industrieländern weit über unsere Verhältnisse hinaus konsumieren.



### Das kann der Sport:

Wettkämpfe wie Olympia oder Weltmeisterschaften im Fußball verdeutlichen die Rolle des Sports in der Wirtschaft. Mit solchen Wettkämpfen werden ständig neue Arbeitsplätze geschaffen, die aber nicht unbedingt menschenwürdige Arbeit gewährleisten. Sportverbände haben die Möglichkeit, mit gutem Beispiel voranzugehen, indem sie selbst Veränderung schaffen. Wenn Arbeitsplätze durch den Sport geschaffen werden, müssen diese fair sein. Mit dem großen wirtschaftlichen Erfolg und dem damit verbundenen Einfluss muss verantwortungsvoll umgegangen werden, um Werte wie Fairness, Respekt und gleiche Regeln für alle in der Wirtschaft, aber auch in allen anderen Lebensbereichen, zu fördern. Auf lokaler Vereinsebene ist es wichtig, das Ehrenamt durch Wertschätzung und Arbeitsteilung zu stärken. Fairness sollte sich als zentraler Wert durch alle Bereiche des Sports, vom Training zum Wettkampf bis zu Organisationsaufbau und Arbeitsbedingungen ziehen.

→ *Gemeinsam mit dir möchten wir hoch hinaus für menschenwürdige Arbeitsbedingungen und ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum.*



**Sebastian Backes,**  
Extremsportler und Unternehmer

## SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur



### Wir wollen:

Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.



### Denn:

Weltweit können etwa 54% der Menschen das Internet nutzen. In Ländern des globalen Südens haben nur knapp 19% der Bevölkerung Zugriff auf das World Wide Web. Etwa 300 Millionen Menschen in 25 Ländern haben keinen Zugang zu guten Straßen und damit mangelnde Anbindung an durchgängige Verkehrsnetze. Deutschland ist laut einer OECD-Studie zufolge auf Platz 6 im Ranking der nachhaltigsten Industrieländer. Dennoch gehen die Energie- und Verkehrswende nur langsam voran und der Zugang zu hochwertiger Infrastruktur ist noch ungleichmäßig.



### Das kann der Sport:

Sporteinrichtungen verbrauchen je nach Sportart viel Strom und Energie. Sportvereine können dabei auf Innovationen und alternative Stromversorgung setzen und auch die mobilitätsbezogene Infrastruktur verbessern. Digitale Innovationen finden z. B. im Profisport, in der Verwaltung und bei Trainer\*innen Anwendung. Digitale Tools zu Talentförderung, Spieler\*innen-Profilen inkl. Fitnesszuständen und Gegner\*innen-Analysen sollen beim Training und der Weiterentwicklung helfen. Etabliert haben sich mittlerweile Innovationen wie Fitnesstracker und der digitale Ticketverkauf. Der Sport kann mit nachhaltig gebauter Infrastruktur, wie mit vereins- oder verbandseigenen Apps, auch in strukturschwachen, ländlichen Gebieten wirtschaftliche Verhältnisse stärken. Sportvereine können den Wandel der örtlichen und regionalen Infrastruktur zudem durch gezielte Sponsorenauswahl und Kooperationen mit innovativen Unternehmen stärken.

→ *Gemeinsam mit dir möchten wir die Wende schaffen hin zu einer widerstandsfähigen Infrastruktur für alle, einer nachhaltigen Industrialisierung und vielfältigen Innovationen.*

Quellen: Engagement Global, United Nations Development Programme, United Nations Department of Social Affairs (Sustainable Development)



**Helena Dröschel**,  
Landesmeisterin Functional Fitness  
Rheinland-Pfalz & Saarland

## SDG 10: Weniger Ungleichheiten



### Wir wollen:

Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.



### Denn:

Ungleiche Vermögensverhältnisse und diskriminierende Gesetze verwehren weltweit vielen Menschen Chancengleichheit und damit den Zugang zu sozialem, kulturellem, politischem und wirtschaftlichem Leben. 22 % des globalen Einkommens werden vom wohlhabendsten 1 % der Weltbevölkerung verdient, während 10 % des Einkommens von 50 % der Bevölkerung verdient werden. In Deutschland wirkt der Wohlfahrtsstaat mit seinen sozialen Sicherungssystemen Ungleichheiten entgegen. Auch die Förderung von Integration, gleichen Bildungschancen und einer gerechten Verteilung von Einkommen sind wichtige Ansätze. Denn der Gehaltsunterschied zwischen Frauen und Männern betrug in Deutschland im Jahr 2021 immer noch ca. 1.000 €.



### Das kann der Sport:

Sport bietet die Möglichkeit, eine Gesellschaft inklusiver zu gestalten und Raum für Integration zu schaffen. Dabei spielt auch der Behindertensport eine wichtige Rolle. Gleichberechtigung kann hier gefördert werden, denn im Sport sollten einzig und allein die Leistung und der gemeinsame Spaß zählen. Bei internationalen Wettkämpfen kommen Sportler\*innen aus verschiedensten Ländern zusammen, um ihre gemeinsame Leidenschaft zu teilen – das schafft Gemeinschaft. Darüber hinaus bieten sportliche Wettkämpfe die Möglichkeit zu kulturellem Austausch und gegenseitiger Akzeptanz. Universelle Regeln im Wettkampf können für Ungleichheiten sensibilisieren und diesen aktiv entgegenwirken.

→ *Gemeinsam mit dir möchten wir der Chancengleichheit für alle mehr Gewicht geben und Ungleichheiten verringern.*



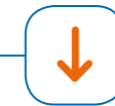
Ihab Yassin,  
Parkoursportler

## SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden



### Wir wollen:

Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.



### Denn:

Etwa 65 % der SDG-Unterziele beziehen sich direkt auf das Leben in Städten und erfordern damit eine lokale Umsetzung. In Städten werden rund 80 % des globalen Bruttoinlandsprodukt und bis zu zwei Drittel des menschlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes erzeugt. Immer mehr Menschen zieht es in Städte, was Mieten in die Höhe treibt und die Wohnungsnot steigert. Das ist auch bei uns ein großes Problem: In Deutschland wird Wohnen zunehmend zum Armutsrisiko, Geringverdiener\*innen zahlen bereits heute deutlich mehr als die empfohlenen 30 % des Einkommens für ihre Miete. Auch die Verkehrssituation in Städten spitzt sich zu: Im Durchschnitt steht ein\*e Autofahrer\*in zwei Tage pro Jahr im Stau. Städtische Verkehrssysteme müssen dringend umgebaut werden.



### Das kann der Sport:

2016 wurde in Deutschland ein Klimaschutzplan eingeführt, der den nachhaltigen Sportstättenbau fördert und fordert. Lokale Sportvereine können mit ihren Kommunen gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit sorgen, indem sie beim Bau auf nachhaltige Ressourcen setzen und ihre Mitglieder darüber informieren. Kommunen können in Zusammenarbeit mit Sportvereinen außerdem nachhaltige Mobilitätskonzepte für Großveranstaltungen und Turniere entwickeln, was gerade im ländlichen Raum ein großes Thema mit großer Hebelwirkung ist. Außerdem können Vereine in Kooperation mit ihrer Kommune lokale Möglichkeiten für öffentliche Sportanlagen erarbeiten und auch damit den Zugang zu Sport für alle fördern.

→ *Gemeinsam mit dir möchten wir eine effiziente und klimafreundliche Mobilität voranbringen, nachhaltige Sportstätten schaffen und damit Städte nachhaltig gestalten.*



**Jacqueline Otchere,**  
Leichtathletin und dreifache Deutsche  
Meisterin im Stabhochsprung

## SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion



### Wir wollen:

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.



### Denn:

Durch das stetige Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum hat sich die globale Rohstoffgewinnung in den letzten 50 Jahren verdreifacht. Besonders in Industrieländern, und damit auch in Deutschland, ist der Ressourcenverbrauch groß. Aber auch die Verschwendung wächst: Jährlich werden ca. 1,3 Milliarden Tonnen an Essen weggeschmissen, während rund 2 Milliarden Menschen hungern. Außerdem produziert jeder Mensch im Durchschnitt 7,3 kg Elektroschrott pro Jahr und bei uns in Deutschland wirft jede\*r rund 1,5 kg Kleidung pro Jahr weg. Um ein solches Konsumverhalten zu decken, wären nicht eine, sondern drei Erden notwendig.



### Das kann der Sport:

Um Sport ausüben zu können, benötigt man für die meisten Sportarten spezielle Geräte und Equipment. Für jede Sportart ist außerdem passende Kleidung erforderlich. Konsument\*innen können darauf achten, beim Kauf möglichst wenige ökologische Spuren zu hinterlassen. Dazu können Vereine auf viele Hilfestellungen wie Leitfäden zur nachhaltigen Beschaffung zurückgreifen. Darüber hinaus kann im Alltag und bei Sportevents Plastikmüll vermieden werden, indem Mehrweg- und Pfandsysteme eingerichtet werden. Vereine können zudem Tauschbörsen für Equipment oder Trikots einrichten, mit denen Sportartikel ressourcensparend länger genutzt werden können.

→ *Gemeinsam mit dir möchten wir den Sprint der Wegwerfkultur stoppen und uns für einen nachhaltigen Konsum einsetzen.*



**Holger Nikelis,**  
zweifacher Paralympics-Sieger  
im Rollstuhltischtennis

## SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz



### Wir wollen:

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.



### Denn:

Zwischen 1998 und 2017 hat der Klimawandel Schäden in Höhe von etwa 2,3 Billionen Dollar erzeugt. Gletscher schmelzen und Extremwetterereignisse wie Starkregen, Überschwemmungen und Hitzeperioden haben sich in den letzten 50 Jahren verdreifacht. In Deutschland ist die Pro-Kopf-CO<sub>2</sub>-Emission fast doppelt so hoch wie der globale Durchschnitt. Um das Ziel, die Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, zu erreichen, muss jetzt gehandelt werden.



### Das kann der Sport:

Im Sport gibt es viele Möglichkeiten, aktiven Klimaschutz umzusetzen. Insbesondere Energiemanagement, Mobilität, Ernährung und Bewirtschaftung sind hier wichtige Hebel. Die Sportstätten können CO<sub>2</sub>-effizient umgerüstet, klimafreundliche Grünflächen als Ausgleichsflächen angelegt und Sportveranstaltungen nachhaltig gestaltet werden. Zu Wettkämpfen und Training kann außerdem eine klimafreundliche Anreise unterstützt werden. Vereine sollten so auch ihre Mitglieder über Klimaschutz informieren und zum eigenen Handeln motivieren.

→ *Gemeinsam mit dir möchten wir das Match gegen die Klimakrise und ihre Auswirkungen gewinnen.*



**Britta Steffen,**  
Doppel-Olympia-Siegerin im  
Schwimmen & Wirtschaftsingenieurin  
für Umwelt und Nachhaltigkeit

## SDG 14: Leben unter Wasser



### Wir wollen:

Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne Nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.



### Denn:

Jedes Jahr gelangen etwa 10 Millionen Tonnen Plastik in unsere Meere, was etliche Tiere und ihre Lebensräume bedroht. Die Weltmeere bedecken mehr als 75 % des Planeten und bilden damit das größte Ökosystem der Welt. Von der Meeresbiodiversität hängt der Lebensunterhalt von über 3 Milliarden Menschen direkt ab. Aber bereits heute sind 40 % der Meere stark von Umweltverschmutzung betroffen, was Auswirkungen auf das Ökosystem und damit auf uns alle hat.



### Das kann der Sport:

Viele Sportarten finden im und unter Wasser statt. Daher sind auch Sportler\*innen auf sauberes und unbelastetes Wasser angewiesen. Sportveranstaltungen an Gewässern müssen gewährleisten, dass möglichst wenig Müll verursacht wird und dieser nicht ins Wasser gelangt. Sportarten, die motorbetriebene Geräte nutzen, können alternative Energieversorgungen in Betracht ziehen. Auch können im Verein gemeinsame Aktionen, wie z. B. Plogging (Joggen und Müllsammeln als Workout) an Flussufern, durchgeführt werden.

→ *Gemeinsam mit dir möchten wir uns für ein müllfreieres Leben unter Wasser einsetzen, um unsere Ozeane zu erhalten.*





Peter Schermann,  
Mountainbike-Profi

## SDG 15: Leben an Land



### Wir wollen:

Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern.



### Denn:

Weltweit beeinflusst die Existenz von Wäldern das Leben von ca. 1,6 Milliarden Menschen. 2,6 Milliarden Menschen sind wiederum auf die Landwirtschaft angewiesen. In Deutschland verliert die Natur täglich eine Fläche von etwa 90 Fußballfeldern an Verkehr und Siedlungsbau. Dadurch sind die biologische Vielfalt sowie die Landwirtschaft in Deutschland einem ernsthaften Problem ausgesetzt. Der Zustand der Ökosysteme verschlechtert sich stetig und schnell. Diese Entwicklung muss aufgehalten werden.



### Das kann der Sport:

Die Natur spielt im Sport eine große Rolle, denn sie ist häufig untrennbar mit Sportarten verbunden: Ohne Schnee kein Wintersport, ohne Wald kein Mountainbiken und ohne Berge kein Klettern. Sportler\*innen tragen dabei eine Verantwortung gegenüber der Natur und können auf viele kleine Maßnahmen achten: So sollten zum Beispiel vorgesehene Wege nicht verlassen und Müll nicht in der Natur zurückgelassen werden, Skifahrer\*innen sollten sich nur auf den dafür vorgesehenen Skipisten aufhalten und Kanufahren muss sich an die Brutzeiten der Tiere anpassen. Beim Bau von Sportstätten sollte stets Abstand zu Naturschutzgebieten eingehalten werden. Wenn Nutzungskonflikte in der Natur bestehen, können Sportverbände gemeinsam mit beteiligten Akteur\*innen vor Ort Lösungen erarbeiten, sodass eine vielfältige Nutzung der Natur ohne schädlichen Einfluss möglich wird. Insbesondere auf vereinseigenen Randflächen können Blühwiesen für Insekten angelegt oder Flächen für Bienenstöcke bereit gestellt werden.

→ *Gemeinsam mit dir möchten wir uns für unsere Wälder einsetzen und das Leben an Land für Mensch und Tier nachhaltig und lebenswert gestalten.*

Quellen: Engagement Global,  
United Nations Development Programme



Leonie Ebert,  
vierfache Deutsche Meisterin  
im Florettfechten

## SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen



### Wir wollen:

Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine Nachhaltige Entwicklung fördern.



### Denn:

In bewaffneten Konflikten wird nicht gesprochen, sondern meist direkt getroffen, wobei täglich rund 100 Zivilpersonen sterben. Rund 1,2 Milliarden Menschen leben in Ländern, die von Krieg und gewalttätigen Auseinandersetzungen bedroht sind. Grundfreiheiten, wie der Zugang zu Justiz und zu Informationen, bleiben ihnen oftmals verwehrt, da die staatlichen Institutionen zu schwach sind. Die Sicherheit, die wir z. B. in Deutschland genießen, muss gewahrt werden und andere Länder müssen hierbei unterstützt werden. Denn nachhaltiger Frieden lässt sich weltweit nur gemeinsam erreichen.



### Das kann der Sport:

Sport hat das Potenzial, als Vorbild für einen friedlichen Austausch, ein faires Miteinander und Toleranz zwischen Menschen, Ländern und Kulturen voranzugehen. Der Olympionismus legt grundlegende Prinzipien fest und schließt damit jegliche Diskriminierung von Ländern und Personen aufgrund von Rasse, Religion, Politik, Geschlecht oder anderen Gründen aus. Sportverbände sollten effektiv, inklusiv und verantwortungsvoll agieren und Transparenz sowie Good Governance ins Zentrum ihres Handelns rücken. Dabei können bestehende Leitfäden unterstützen. Auf individueller Ebene kann die Wertschätzung von demokratischen Prozessen und starker Institutionen durch das bewusste Erleben von Werten im Sport gestärkt werden.

→ *Gemeinsam mit dir möchten wir Gesicht zeigen im Einsatz für Gerechtigkeit, starke Institutionen und Frieden in der Welt.*



**Gordon Hanso und Alexander Willems,**  
Bernkasteler Ruderverein 1874 e.V.

## SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



### Wir wollen:

Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für Nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen.



### Denn:

Noch immer sitzen nicht alle Regierungen in einem Boot beim Ziel, niemanden zurückzulassen. Es fehlen jährlich 4,5 Billionen Euro an Finanzierung zur Erreichung aller SDGs bis 2030. Trotzdem können Fortschritte bei der Erreichung der Ziele gemessen werden: z. B. konnte die Weltgemeinschaft seit 1990 mehr als eine Milliarde Menschen aus extremer Armut befreien. Dabei ist es zentral, dass die Zusammenarbeit von Staaten aus dem Globalen Süden und Norden partnerschaftlich und gleichberechtigt gestaltet wird. In Zeiten der Corona-Pandemie, die viele Entwicklungserfolge bedroht, gilt mehr denn je: leave no one behind!



### Das kann der Sport:

Der globale und universelle Charakter, die unvergleichliche Beliebtheit, die breite und wertebasierte Ansprache sowie die besondere Verbindung zur Jugend machen den Sport zu einem starken Partner in der Umsetzung der SDGs. Sport kann Netzwerke und Partnerschaften zur Nachhaltigen Entwicklung mit verschiedener Akteur\*innen aufbauen und stärken, indem Regierungen, Sponsoren, NGOs, Sportorganisationen, Wissenschaft und Medien zusammengebracht werden. Da Sportorganisationen lokal, regional, national und international strukturiert sind, werden auf den verschiedenen Ebenen Netzwerke ermöglicht und Programme umsetzbar.

→ *Gemeinsam mit dir wollen wir die Schlagzahl erhöhen auf dem Weg zur globalen Partnerschaft für Nachhaltige Entwicklung.*

Quellen: Engagement Global, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, United Nations Department of Social Affairs (Sustainable Development)

# Kampagne „Ziele brauchen Taten – Sport im Westen“

Wie kann Sport nachhaltiger gestaltet werden? Mit guten Ideen, überzeugenden Strategien, spannenden Projekten und vor allem Taten wollen wir den 17 Zielen gemeinsam ein gutes Stück näher kommen.

Ideen und Tipps dazu bieten die folgenden vielfältigen Materialien, die im Rahmen der Kampagne „Ziele brauchen Taten – Sport im Westen“ von RENN.west entwickelt wurden.

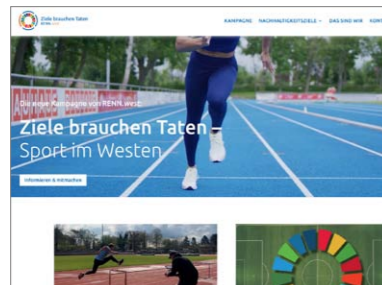


## Die Bausteine:

### Homepage als digitaler Wissenspool

[www.ziele-brauchen-taten.de](http://www.ziele-brauchen-taten.de)

Hier findet man die Kampagne im Überblick aber auch weitere spannende Informationen zu Nachhaltigkeitszielen und Strategien. Durchklicken und entdecken!



### Leidenschaft trifft Haltung – Interviewreihe

Sportjournalist Arnd Zeigler spricht mit verschiedenen Akteur\*innen aus der Welt des Sports zum Thema Nachhaltigkeit.



### 17 Gesichter der Nachhaltigkeit – SDG-Clips

Bekannte Sportler\*innen leihen je einem der 17 SDGs ihre Stimme.



### Konferenzen Nachhaltigkeit und Sport

Gemeinsam wollen wir Ideen für die Zukunft entwerfen, wie Nachhaltigkeit im Sport langfristig gestärkt werden kann.



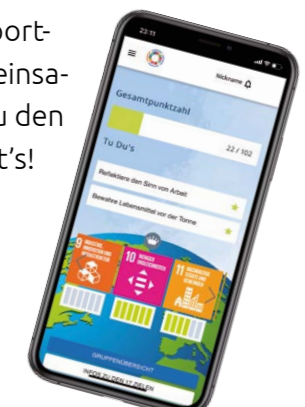
### Materialien

Poster, Broschüren und vieles mehr informieren über Nachhaltigkeit im Sport.



### Aktiv werden mit der Wirkel-APP

Du möchtest zu den 17 Zielen nachhaltiger Entwicklung in deinem Alltag aktiv werden? Dann schau in unseren #Wirkel. Hier kannst du auch „Sport-Wirkel-Teams“ zur gemeinsamen Arbeit im Verein zu den SDGs gründen. Los geht's!



Allianzen schmieden, Wissen vermitteln und gemeinsam Politik gestalten – und das mit einem klaren Ziel: Eine nachhaltige Zukunft. Genau dafür setzt sich die Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien West (RENN.west) ein. Als Teil des bundesweiten RENN-Netzwerks ist RENN.west in NRW, Hessen, Rheinland-Pfalz sowie dem Saarland mit sieben engagierten Partnern aktiv.



## Impressum

### Herausgeber:

Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien West  
c/o Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.  
Deutsche Str. 10 • 44339 Dortmund  
+49 (231) 936960-0  
west@renn-netzwerk.de

### V.i.S.d.P.:

Dr. Klaus Reuter  
Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.  
Konsortialführung RENN.west  
Deutsche Straße 10 • 44339 Dortmund  
www.lag21.de

### Weitere Informationen:

www.renn-netzwerk.de/west  
www.ziele-brauchen-taten.de  
@RENNwest

Dortmund, 12 / 2021

